



**Wissensnetzwerk**  
"Umkämpfte Geschichte(n)"

**Umkämpfte Geschichte(n).**  
**Rechter**  
**Geschichtsrevisionismus**  
**in interdisziplinärer**  
**Perspektive und im**  
**internationalen Vergleich**

**Digitale Ringvorlesung**  
**dienstags 18-20 Uhr**



Zoom:  
Code  
171159



Website

## *Biographische Angaben zu den Vortragenden*



Universität  
Marburg

JUSTUS-LIEBIG-  
 UNIVERSITÄT  
GIESSEN

UNIKASSEL  
VERSITÄT | GEISTES  
UND  
KULTUR  
WISSENSCHAFTEN

HESSEN  
 Hessisches  
Ministerium für  
Wissenschaft  
und Kunst

**Umkämpfte Geschichte(n).  
Rechter  
Geschichtsrevisionismus  
in interdisziplinärer  
Perspektive und im  
internationalen Vergleich**

Digitale Ringvorlesung  
dienstags 18-20 Uhr



Zoom:  
Code  
171159



Website



**Eva Berendsen**

Politikwissenschaftlerin · Bildungsstätte Anne Frank

Politikwissenschaftlerin und leitet nach einem Volontariat bei der FAZ den Bereich Kommunikation / politische Bildung im Netz bei der Bildungsstätte Anne Frank.

**PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)**

- Eva Berendsen, Meron Mendel, Saba-Nur Cheema (Hrsg.): Trigger Warnung. Identitätspolitik zwischen Abwehr, Abschottung und Allianzen. Berlin: Verbrecher Verlag, 2019.
- Eva Berendsen, Katharina Rhein, Tom David Uhlig: Extrem unbrauchbar. Über Gleichsetzungen von Links und Rechts. Berlin: Verbrecher Verlag, 2019.



**Sören Brinkmann**

Professor für Zeitgeschichte und Politikwissenschaft · Direktor des Willy-Brandt-Zentrums · Universität Wroclaw

Forschung und Lehre: Europäische und lateinamerikanische Zeitgeschichte, darunter Erinnerungspolitik, Regionalismus und Food History.

**PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)**

- Katalonien und der Spanische Bürgerkrieg. Geschichte und Erinnerung. Berlin 2007.
- Zus. mit Walther Bernecker: Kampf der Erinnerungen. Der Spanische Bürgerkrieg in Politik und Gesellschaft. Heidelberg 2011.



Universität  
Marburg



**Umkämpfte Geschichte(n).**  
**Rechter**  
**Geschichtsrevisionismus**  
**in interdisziplinärer**  
**Perspektive und im**  
**internationalen Vergleich**

Digitale Ringvorlesung  
dienstags 18-20 Uhr



Zoom:  
Code  
171159



Website



**Carlos Collado Seidel**

**Außerplanmäßiger Professor für Neuere und Neueste Geschichte ·  
Universität Marburg**

Lehr- und Forschungsaufenthalte in München, Madrid, Göttingen, Bilbao und an der London School of Economics, schwerpunktmäßig zur Geschichte und Gesellschaft Spaniens im 20. und 21. Jahrhundert. Ehem. Generalsekretär der Schriftstellervereinigung PEN-Zentrum Deutschland und Gründungsmitglied von PEN Berlin.

**PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)**

- Der spanische Bürgerkrieg. Geschichte eines europäischen Konflikts. München: C.H. Beck, 2016.
- Franco. General, Diktator, Mythos. Stuttgart: Kohlhammer, 2025.
- Zus. mit Walther L. Bernecker (Hrsg.): Spanien heute. Frankfurt: Vervuert, 2022.



**Patrick Eser**

**DAAD-Lektor und Assistenzprofessor für Vergleichende Literatur-  
und Kulturwissenschaft an der Universidad de Buenos Aires;  
Privatdozent am Institut für Romanistik der Universität Kassel**

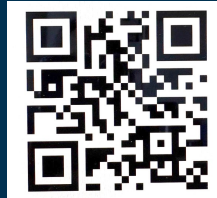
Forschungsschwerpunkte: Vergleichende Erinnerungsforschung im Fall von Gewaltvergangenheiten (reg. Fokus auf Argentinien, Baskenland und Spanien), Filmische und literarische Konflikt- und Versöhnungserzählungen, Ästhetiken der neuen Rechten

**PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)**

- „Die konspirationistische Internationale im COVID-Kontext: Verschwörungserzählungen, Apokalypsen und Affektkulturen einer ‚neuen Rechten‘ in Lateinamerika“, in: Dietz, Kristina/Peters, Stefan/Schnepel, Christina (Hg.) (2022): *Corona in Lateinamerika*. Baden-Baden: Nomos, 105-126.
- (gemeinsam mit Jan-Henrik Witthaus): *Rechtswende in Lateinamerika: Politische Pendelbewegungen, sozioökonomische Umbrüche und kulturelle Imaginationen in Geschichte und Gegenwart*. Wien: 2020.

**Umkämpfte Geschichte(n).**  
**Rechter**  
**Geschichtsrevisionismus**  
**in interdisziplinärer**  
**Perspektive und im**  
**internationalen Vergleich**

Digitale Ringvorlesung  
dienstags 18-20 Uhr



Zoom:  
Code  
171159



Website



Claudia Hilb

**Emeritierte Professorin für Politische Theorie · Universidad de Buenos Aires · Forscherin am CONICET**

Forschungsschwerpunkte: moderne und zeitgenössische politische Theorie mit besonderem Fokus auf den Werken von Leo Strauss, Hannah Arendt und Claude Lefort sowie die Auseinandersetzung mit der jüngeren Vergangenheit Argentiniens, insbesondere dem Verhältnis zwischen Gewalt, Politik und Gerechtigkeit.

**PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)**

- (2010): Silencio Cuba. La izquierda democrática frente al régimen de la revolución cubana. Buenos Aires: Edhasa.
- (2013): Usos del pasado. Qué hacemos hoy con los setenta. Buenos Aires: Siglo XXI.
- (2016): Abismos de la modernidad – ensayos sobre Hannah Arendt, Claude Lefort y Leo Strauss. Buenos Aires: Fondo de Cultura Económica.



Sarah Huber

**Referentin für Studiengänge und Kapazitäten · TH Augsburg**  
Promotion über Geschichtsnarrative der Neuen Rechten.

**PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)**

- Huber, Sarah: Provokation und Verharmlosung. Das Geschichtsbild der Neuen Rechten am Beispiel der Zeitschrift Sezession. Tübingen 2024.
- Huber, Sarah: (Neue?) Rechte Erzählungen im Netz, in: Brüning, Christina; Krebs, Alexandra (Hrsg.), Historisches Erzählen in Digitalien. Theoretische Reflexionen und empirische Beobachtungen. Bielefeld 2024, S. 245–265.

# Umkämpfte Geschichte(n). Rechter Geschichtsrevisionismus in interdisziplinärer Perspektive und im internationalen Vergleich

Digitale Ringvorlesung  
dienstags 18-20 Uhr



Zoom:  
Code  
171159



Website



Nina Keller-Kemmerer

Juristin · Justus-Liebig-Universität Gießen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Habilitandin an der Professur für Öffentliches Recht und Völkerrecht (Prof. Dr. Thilo Marauhn). Bis März 2026 Vertretung einer Juniorprofessur für Öffentliches Recht an der JLU Gießen. Koordinierte das BMBF-geförderte Forschungsprojekt „Struggling for Justice. Antisemitismus als justizielle Herausforderung“. Forschungsschwerpunkte: öffentliches Recht, Rechtsgeschichte und Antisemitismusforschung.

## PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

- Das Lüth-Urteil und die Wiedergutwerdung der Deutschen, in: Jahrbuch für Antisemitismusforschung 35 (2025), S. 187–210.
- Antisemitismus als negatives Auswahlkriterium staatlicher Kunstförderung, in: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 69 (2024), S. 247–255.
- Antisemitismuskritik vor Gericht: Die Paradoxie der Normalisierung jüdenfeindlicher Ressentiments, ASJust Working Paper No. 2 (2024) (gem. mit Nike Löbrich).



Stephan Ruderer

Professor für chilenische und lateinamerikanische Geschichte ·  
Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago

Promotion über chilenische Vergangenheitspolitik und wiss. Mitarbeiter im Exzellenzcluster Religion und Politik (Universität Münster). Forschungsschwerpunkte: Rolle der katholischen Kirche in Chile und Argentinien während der Militärdiktaturen, Vergangenheitspolitik im Cono Sur und politische Korruption in Lateinamerika.

## PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

- El legado de Pinochet. Políticas del Pasado y democratización en Chile, 1990–2006, trad. Mónica Perl. Santiago: Fondo de Cultura Económica, 2025.
- Hybride Erinnerung. Vergangenheitspolitik und Erinnerungsdiskurse in Chile, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 73. Jg., 35–36 (2023), S. 34–39.

# Umkämpfte Geschichte(n). Rechter Geschichtsrevisionismus in interdisziplinärer Perspektive und im internationalen Vergleich

Digitale Ringvorlesung  
dienstags 18-20 Uhr



Zoom:  
Code  
171159



Website



Jens-Christian Wagner

Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora ·  
Professor · Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Professor für Geschichte in Medien und Öffentlichkeit an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

## PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

- Verdrängt? Der NS-Krankenmord und die deutsche Erinnerungskultur, in: Julia Bee u.a. (Hg.), Auf dem Weg zum Erinnerungsort – das Gebäude der NS-Medizinbürokratie in Weimar. Weimar 2024, S. 178–186.
- Gedenken braucht Wissen. Plädoyer für ein reflexives Geschichtsbewusstsein, in: Jörg Ganzenmüller u.a. (Hg.), Transformation des Gedenkens. Köln 2024, S. 16–25.



Volker Weiß

Historiker und Publizist · Hamburg

Studium der Literaturwissenschaft, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Psychologie in Hamburg. 2009 Promotion über den jungkonservativen Kulturtheoretiker Arthur Moeller van den Bruck. 2021 Gastprofessor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck. Schreibt regelmäßig in der Süddeutschen Zeitung. Forschungsschwerpunkt: Geschichte und Gegenwart der extremen Rechten.

## PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

- Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes. (2017 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert)
- Das Deutsche Demokratische Reich. Über die Geschichtspolitik der extremen Rechten vor dem Hintergrund des Aufstiegs der AfD und des Ukraine-Krieges. 2025. (Spiegel-Bestseller).

**Umkämpfte Geschichte(n).**  
**Rechter**  
**Geschichtsrevisionismus**  
**in interdisziplinärer**  
**Perspektive und im**  
**internationalen Vergleich**

Digitale Ringvorlesung  
dienstags 18-20 Uhr



Zoom:  
Code  
171159



Website



**Gerd Wiegel**

Promovierter Politologe · Referatsleiter beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB)

Promotion über konservative Geschichtsdiskurse (2001).

Leiter der Abteilung Demokratie und Migrations- und Antirassismuspoltik beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB).

**PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)**

- Zus. mit Christoph Butterwegge, Gudrun Hentges: Rechtspopulisten im Parlament. Polemik, Agitation und Propaganda der AfD. Frankfurt am Main: Westend, 2018.
- Brandreden. Die AfD im Bundestag. Köln 2022.
- Gudrun Hentges /Gerd Wiegel: Präventivkrieg? Der Überfall auf die Sowjetunion in der Geschichtspolitik der Neuen Rechten, in: ZfG, Heft 6/2021
- Die Zukunft der Vergangenheit. Konservativer Geschichtsdiskurs und kulturelle Hegemonie – Vom Historikerstreit zur Walser-Bubis-Debatte. Köln 2001.